

Offizielle Deutsche Jahrescharts:

Helene Fischer und „In My Mind“ räumen ab; deutsche Musik anhaltend beliebt

Berlin, 7. Dezember 2018 – Helene Fischer landet das erfolgreichste Album, Dynoro & Gigi D'Agostino den beliebtesten Song 2018. Dies ist das Ergebnis der Offiziellen Deutschen Jahrescharts, ermittelt von GfK Entertainment im Auftrag des Bundesverbandes Musikindustrie. Diese werden ab sofort bereits Anfang Dezember bekanntgegeben. Schlagerstar Helene Fischer hatte sich mit ihrem selbstbetitelten Werk („Helene Fischer“) schon 2017 durchgesetzt und führt nun zum fünften Mal binnen sechs Jahren mit einem Album die Endauswertung an. Der Dance-Hit „In My Mind“ von Dynoro und Gigi D'Agostino war bei den Singles der absolute Überflieger und stand ganze elf Wochen an der Spitze.

Silber und Bronze der Single-Jahrescharts holen Ed Sheeran („Perfect“) und Bausa („Was du Liebe nennst“). Die beiden bringen jeweils einen zweiten Track in der Top 20 unter: „River“ von Eminem feat. Ed Sheeran rangiert auf 17, „Casanova“ von Summer Cem & Bausa auf 18. El Profesor/Hugel sichern sich mit dem offiziellen Sommerhit „Bella Ciao“ den sechsten Platz hinter Calvin Harris & Dua Lipa („One Kiss“, vier) und Dennis Lloyd („Nevermind“, fünf). Auffällig ist der hohe HipHop-Anteil innerhalb der Hitliste: Rund ein Fünftel der 100 erfolgreichsten Singles 2018 stammt von deutschsprachigen Rappern. Alleine Capital Bra und RAF Camora bugsieren jeweils sechs bzw. fünf Tracks ins Ranking.

Bei den Alben gehen die weiteren Medaillen an Bonez MC & RAF Camora („Palmen aus Plastik 2“) und Gzuz („Wolke 7“). Hier zeigt sich der unverändert hohe Trend zu nationalen Produktionen. Zwei Drittel der Top 100 besteht aus deutschen bzw. deutschsprachigen Künstlern; bei der Top 10 sind es sogar neun von zehn Interpreten. Nur Ed Sheeran („≠“, fünf) tanzt bzw. singt aus der Reihe. Beliebte Segmente neben HipHop und Pop sind Schlager und Volksmusik, mit Top-Positionen für Ben Zucker („Na und?!“, sieben), Santiano („Im Auge des Sturms“, neun) und Eloy de Jong („Kopf aus - Herz an“, zehn).

Dr. **Mathias Giloth**, Geschäftsführer GfK Entertainment: „Wir blicken auf ein spannendes Musikjahr zurück und freuen uns über die anhaltend große Begeisterung für Musik „Made in Germany“. Der Wunsch, die Offiziellen Deutschen Jahrescharts bereits zu Beginn der Adventszeit zu veröffentlichen, kam in den vergangenen Jahren immer wieder auf. So liefern die Jahrescharts dann Orientierung, wann sie benötigt werden - und das ist für viele Fans, Künstler, Musikschafter und Medien eben meist schon vor Weihnachten.“

Dr. **Florian Drücke**, Vorstandsvorsitzender Bundesverband Musikindustrie: „Das Jahr neigt sich dem Ende zu und vor Weihnachten gibt es wieder besonders viele und ganz verschiedene Hitlisten von den unterschiedlichen Playern im Markt. Das zeigt, wie wichtig

Rangfolgen sind, die den Wettbewerb um die Gunst und Aufmerksamkeit der Fans abbilden. Die Offiziellen Deutschen Charts führen viele Einzelrankings zu einer Gesamtwertung zusammen und sind insofern für die Branche wie für die Künstlerinnen und Künstler die Hauptwährung bei der jeweiligen Marktbeobachtung und -einschätzung.“

Die Offiziellen Deutschen Charts werden von GfK Entertainment im Auftrag des Bundesverbandes Musikindustrie e.V. ermittelt. Sie decken 90 Prozent aller Musikverkäufe ab und sind das zentrale Erfolgsbarometer für Industrie, Medien und Musikfans. Basis der Hitlisten sind die Verkaufs- bzw. Nutzungsdaten von 2.800 Einzelhändlern sämtlicher Absatzwege. Dazu zählen der stationäre Handel, E-Commerce-Anbieter, Download-Portale und Musik-Streaming-Plattformen.

Weitere Informationen:

Sigrid Herrenbrück
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: herrenbrueck@musikindustrie.de
Tel.: +49 (0)30 - 59 00 38 -44

Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) vertritt die Interessen von rund 250 Tonträgerherstellern und Musikunternehmen, die mehr als 80 Prozent des deutschen Musikmarkts repräsentieren. Der Verband setzt sich für die Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik ein und dient der Öffentlichkeit als zentraler Ansprechpartner zur Musikbranche. Neben der Ermittlung und Veröffentlichung von Marktstatistiken gehören branchennahe Dienstleistungen zum Portfolio des BVMI. Seit 1975 verleiht er die GOLD- und PLATIN-Awards an die erfolgreichsten Künstler in Deutschland, seit 2014 auch die DIAMOND-Awards und seit 1977 werden die Offiziellen Deutschen Charts im Auftrag des BVMI erhoben. Zur Orientierung der Verbraucher bei der Nutzung von Musik im Internet wurde 2013 die Initiative PLAYFAIR ins Leben gerufen.

Weitere Informationen: www.musikindustrie.de, www.playfair.org